

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

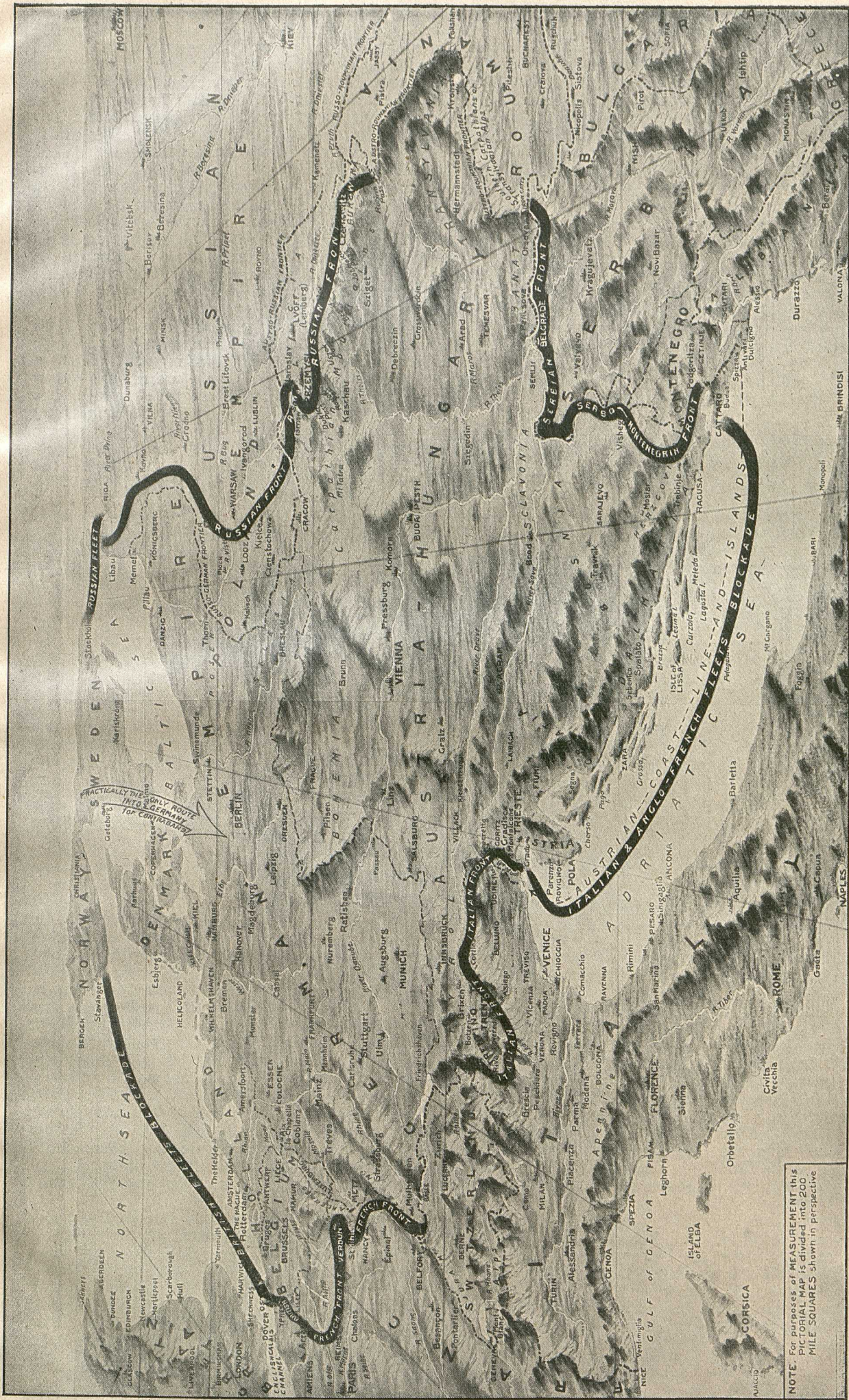
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



**Der eiserne Ring, der die beiden europäischen Zentralmächte müde machen soll, nach englischer Darstellung.**

Angesichts der Erfolge unserer Waffen und der immer deutlicher zu Tage tretenden Hilflosigkeit der feindlichen Generalstabe und Regierungen würde man Auffassungen der Kriegslage, wie sie beispielsweise hier durch eine englische Beifügung verbreitet werden, als harmlose Äußerungen beiseite schieben, wenn man nicht bedenken müßte, daß durch solche Propagandaverfahren namentlich auch in überseeischen, weniger urteilsfähigen Kreisen zu untreuen Diagnosen sehr falsche Vorstellungen erweckt werden können. Spätere Berichte der englischen Bildtaste wird es tatsächlich erweisen, daß mit dem Übertritt Italiens zu unseren Feinden der eiserne Ring gelöst ist, der uns erwartungslos erdroffen soll. Es geht nur noch, daß auch Rumänien England's Begehrnisse erfüllt und gegen die Zentralmächte ins Feld rückt, dann wäre die Umklammerung bis auf die unfehlbare Möglichkeit des Verkehrs über Norwegen-Schweden vollständig. Haben denn unsere Vetter jenseit des Kanals es noch nicht peinlich genug empfunden,

daß die Blockade in der Nordsee seit Kriegsbeginn mit den empfindlichsten Verlusten für die englische Flotte verbunden ist, so daß diese sich vor den deutschen Unterseebooten trotz des „Eule Britannia“ sogar häufiglich verborgen halten muß? Oder vermöchte eine feindliche Seemacht ohne bittre Erfahrung in der Abria der tapferen österreichisch-ungarischen Flotte zu begegnen? Wodurch sich der eiserne Ring im Osten nicht von Tag zu Tag immer mehr und schneller, so daß die Kräfte nur noch daran denken dürften, statt englischen Hilfsmitteln zu dienen, sich ihrer eigenen Haut zu wehren? Und wie sieht es mit der Festigkeit des Ringes im Westen und gar erst am Skagerrak? Aber gefürchtet muß sein, selbst wenn die englische Großflotte sich genötigt sieht, den dicken schwärzen Strich auf der Karte nicht etwa in beifühiges oder österreichisch-ungarisches, sondern beifühend weit ins eigene Gebiet zu versetzen.